

## Persönliche Schutzausrüstung –

was muss sie können und wann behindert sie uns?



Fabienne Hobi, Stv. Leitung Fachteam  
Infektionsprävention und -kontrolle



**70'000** Nosokomiale Infektionen  
pro Jahr in der Schweiz

**≈ 2'000** Todesfälle  
(entspricht 2 Flugzeugabstürzen pro Jahr)

**↑ 20-30%** wären  
vermeidbar!

Ein Teil davon: unser Umgang mit PSA im Alltag.

## PSA im Alltag



## Was nehmen Sie heute mit?



- Wofür PSA gedacht ist
- Wann sie wirklich schützt
- Wann sie uns behindert
- Sie erkennen Risiken und können den Einsatz reflektieren

## Was muss PSA können?

- Unterbrechung von Übertragungswegen
- Schutz des Personals
- Schutz der Patient:innen



## Anforderungen an gute PSA

### PSA muss...

- wirksam schützen
- richtig passen
- praktikabel sein
- korrekt angewendet werden



# Wann verwenden wir PSA

## PSA wird situationsabhängig getragen

- Tätigkeit
- Expositionsrisiko – Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- Erregertyp - Isolationsmassnahmen



Händedesinfektion



Desinfektion von Oberflächen



Falls enger physischer Kontakt:  
Einwegüberschürze anziehen

## Schwierigkeiten bei der Anwendung im Alltag

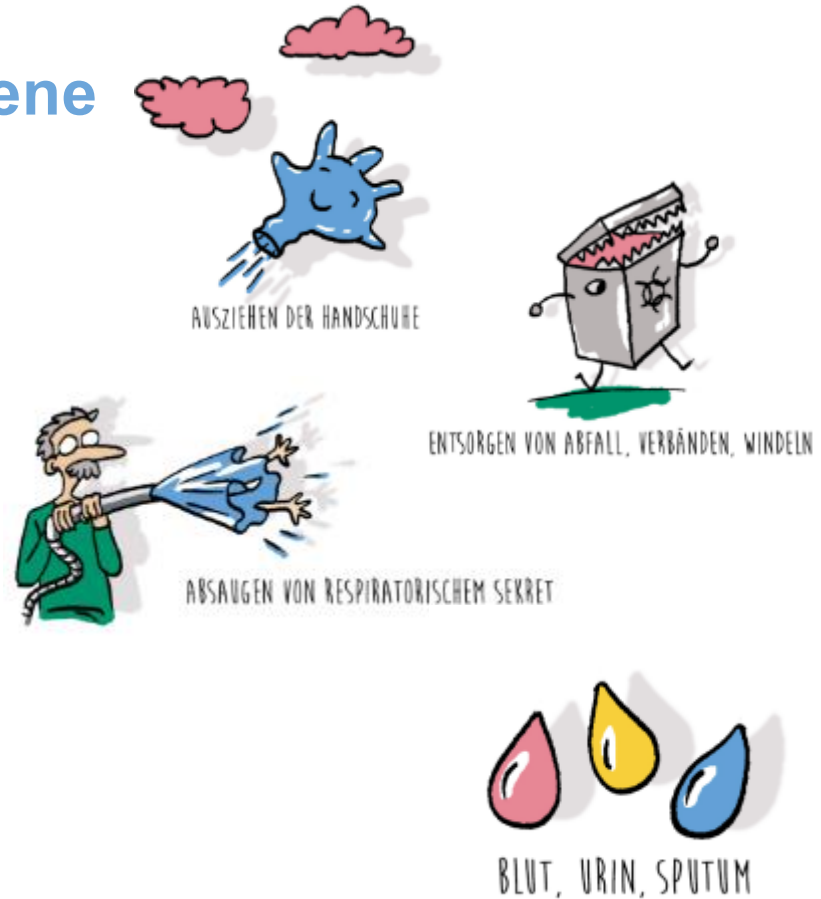
- Hektischer Alltag
- Unterbrechungen
- Multitasking
- Notfallsituationen



# PSA ersetzt keine Standardhygiene

## HÄNDEDESINFEKTION NACH KONTAKT MIT KÖRPERFLÜSSIGKEITEN

- Handhygiene bleibt zentral
- PSA ist eine Ergänzung
- Reihenfolge ist entscheidend



## Wann behindert PSA uns?

### Physische Einschränkungen

- eingeschränkte Feinmotorik
- reduzierte Sicht
- Atembelastung
- Hitzestau

### Kommunikation & Beziehung

#### PSA als Barriere

- Mimik nicht sichtbar
- Stimme gedämpft
- Distanz zum Patienten

### Arbeiten unter PSA

- Wir arbeiten langsamer
- Es ist anstrengender
- Fehleranfälliger (Händehygiene geht vergessen, falsche Reihenfolge beim Ausziehen)

## Falsches Sicherheitsgefühl

«Ich trage PSA – also bin ich sicher“?

- zu langes Tragen
- fehlender Wechsel
- vergessene Händedesinfektion



## Wann PSA zum Risiko wird

### Wenn PSA selbst zum Problem wird

- Kontaminationsverschleppung
- Zeitdruck
- Routine statt Risikoabwägung



# Abwägen im Akutpflegesetting

## Das Spannungsfeld

- Sicherheit von Patient:innen und uns selbst
- Arbeitsfähigkeit
- Zeitdruck
- Patientenwohl



## Was können wir in der Pflege beeinflussen?

- situative Entscheidungen üben – Infektionsprävention ist immer ein Abwägen
- gegenseitiges Ansprechen
- Vorbildfunktion
- Praxisfeedback



## Take-Home-Messages

- PSA gezielt einsetzen
- Standardhygiene bleibt zentral
- Reflexion erhöht Sicherheit



# Fragen & Diskussion



## Quellen

- Insel Gruppe AG *Hygieneordner / Hygienerichtlinien der Insel Gruppe*  
Interne Richtlinie, aktuelle Version, Bern
- World Health Organization (WHO) *Guidelines on Hand Hygiene in Health Care*  
*Rational use of personal protective equipment (PPE)*
- European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) *Infection prevention and control in healthcare settings*
- KRINKO / Robert Koch-Institut (RKI) *Basishygienemaßnahmen im Gesundheitswesen*  
*Empfehlungen zur persönlichen Schutzausrüstung*

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**

The bottom half of the slide features a decorative graphic composed of several overlapping geometric shapes. From left to right, there is a dark grey triangle pointing right, a large light pink trapezoid, a large green triangle pointing right, a blue triangle pointing left, and a dark grey triangle pointing left.